

a:control
Proxy



Allen Coding GmbH
Friedrich-Bergius-Ring 30
97076 Würzburg
Germany

Phone: +49 (0) 931-25076-0
FAX: +49 (0) 931 25076-50

E-Mail: support@allencoding.com
Web: www.allencoding.com

Inhaltsverzeichnis

1. SYSTEMVORAUSSETZUNGEN	3
2. PROXY EINRICHTEN	5
• Einstellungen im a:control	5

Hinweis:

Abbildungen

Sämtliche Screenshots (Bildschirmfotos) der Anwendung in diesem Dokument sind als beispielhafte Oberflächen anzusehen, und unterliegen dem Copyright der Allen Coding GmbH.

1. Systemvoraussetzungen

PC-Hardware	Anforderungen
Installiertes a:control ab Version 1.7.7	CPU mit mindestens 1.0 GHz Prozessorgeschwindigkeit
Physikalischer Hauptspeicher	Mindestens erforderlich, um die Installation abzuschließen: 1 GB Empfehlung: 2 GB
Freier Festplattenspeicher	30 MB für Programminstallation + Speicherplatz für Druckformate
Maus, Tastatur, Monitor oder Touch-Screen	Auflösung Monitor mindestens 800x600, 16 bit Farbtiefe
Netzwerkkarte	Ethernet
RS232 / COM Ports	Je ein COM-Port für jeden seriell angeschlossenen Drucker
USB- Ports	USB A für Datenaustausch mit USB-Stick
Software	Windows 7 SP1 Windows XP embedded ab Service Pack 3 Microsoft .NET Framework 4.0

Es ist durchaus möglich, dass die Software auf abweichenden Systemen einwandfrei läuft, jedoch könnte die Programmperformance unter schwächerer Hardware leiden. Vor allem ausreichend freier Arbeitsspeicher + Festplattenspeicher sind ein wichtiger Faktor für eine einwandfreie Programmausführung.

Drucker-Hardware	Anforderungen
Druckertyp	NGT2, NGT2+, NGT4, NGT4+, NGT6, NGT6E, NGT8, NGT8E
Firmware	Aktuellste Druckerfirmware ab Version N.5.x (NGT)
Konnektivität	Ethernet Netzwerk

53-System

Drucker -Hardware	Anforderungen
Druckertyp	53XL40, 53XL80u, 53XLC, XL5000,XL5000C
Konnektivität	Ethernet

MLi-System

Drucker -Hardware	Anforderungen
Druckertyp	MLi
Konnektivität	Seriell oder Ethernet Netzwerk

2. Proxy einrichten

- **Einstellungen im a:control**

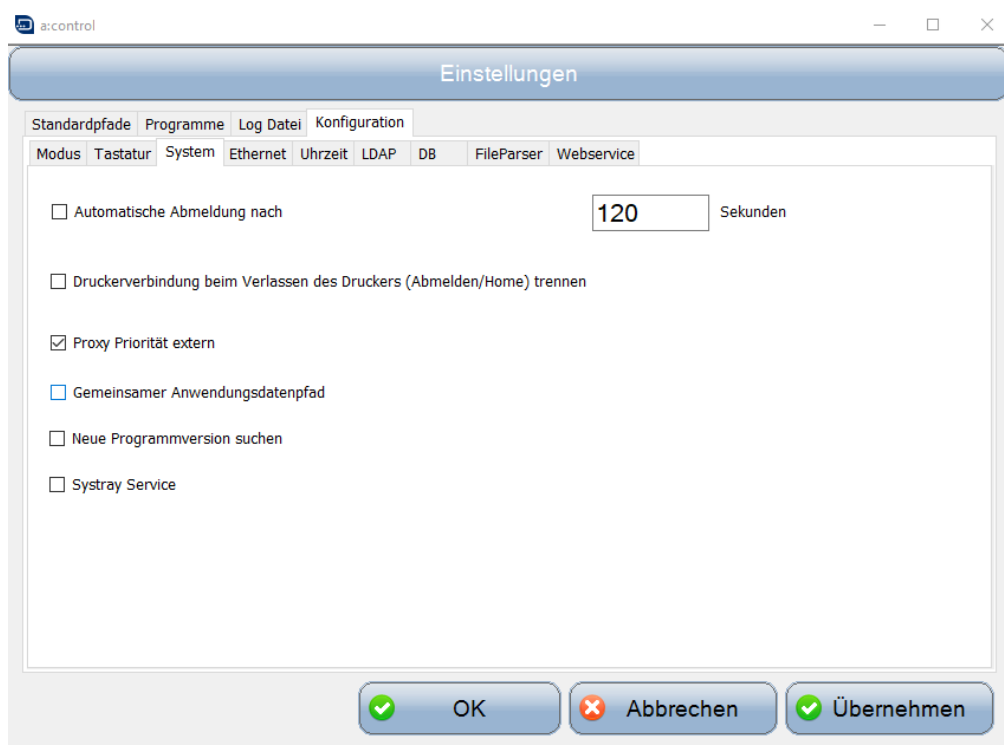
Um die Proxy -Funktionalität für einen Drucker zu aktivieren zu können, muss a:control als Administrator gestartet werden. Dies ist auf einem a:touch Gerät der Fall.

- In dem Druckermenü muss in der Portweiterleitung eine Portnummer definiert werden. Unter dieser Portnummer und der ausgegrauten IP, das die aktuelle IP des a:touch Gerätes ist, kann nun von extern über a:control auf den Drucker zugegriffen werden.

Dabei hat das a:touch auf die Verbindung Vorrang.

Wird auf dem a:touch Gerät durch Anwahl eines Druckers eine Verbindung angefordert, wird ein eventuell verbundener Client getrennt und der Benutzer kann den Drucker mit dem a:touch bedienen.

- Sollte die externe Verbindung Vorrang haben, muss dies in den Programmeinstellungen definiert sein.



Setzen Sie die Proxy-Priorität auf extern.

Dabei hat ein externes Gerät, das auf den Drucker über die Portweiterleitung zugreift, Vorrang. Eine eventuelle Verbindung eines a:touch-Benutzers wird getrennt, sobald eine Datenübertragung über die Portweiterleitung geschieht.

Beachten Sie, dass bei einem regelmäßigen Polling über eine Portweiterleitung (beispielsweise von einer Muttermaschine einen Fehlerstatus) einem Benutzer keine gesicherte Möglichkeit gegeben wird, Kommandos für den Drucker auszuführen.